

Die OG-Luzern auf Skitour (9. bis 12. April 2017)

Tag 1: Britanniahütte 3030m

Dieses Jahr wollten wir für einige Tage die „Hoch-Skitouren-Welt“ genießen. Unsere Gruppe (Che, Gitan, Schiwa, Ueli, Hans, Vreni und Cirrus) reiste individuell per ÖV (Ein Novum der Luzerner TTBaner!) an. Treffpunkt war 12:15 auf 3000m im Restaurant Felskinn. Für die diesjährige Skitour war wahrhaftiges Prachtswetter vorausgesagt. So war es auch! Wir starteten die Skitour nach einem feinen Mittagessen mit „Sünnele“ auf der Terasse. Schiwa war wegen der Akklimatisierung schon am Tag vorher angereist und kam uns abholen. Kurz nach 14:30 machten wir uns alle auf den Weg Richtung Britanniahütte.



Wir waren froh, die schweren Rucksäcke nach dem einstündigen Marsch vor der Hütte deponieren zu können. Die Anmeldung bei der Hütte ging schnell, das Personal war sehr nett und hilfsbereit. Bis auf 6 von 134 Plätzen war diese fast voll besetzt. Die Hütte bot eigentlich alles ausser Handy-Empfang (Gottseidank sind wir älter als 50 Jahre und noch nicht mit „Always-Online“ aufgewachsen).

Tag 2: Strahlhorn 4190m

Nach dem Morgenessen, welches bereits ab 05.00 Uhr genossen werden konnte, machten wir uns erst kurz nach 6 Uhr, nachdem es hell geworden war, auf die Abfahrt hinunter zum Hohlaubgletscher. Hier hiess es Felle aufkleben und Abmarsch Richtung Adlerpass. Von der Britanniahütte aus hatte man das Gefühl, dass man in einer Stunde am Adlerpass sei.

Die OG-Luzern auf Skitour (9. bis 12. April 2017)



Entsprechend wurde durch einige Teilnehmer ein leicht forsches Tempo angeschlagen. Doch weit gefehlt - Es zog sich in die Länge! Entsprechende Einbrüche waren vorprogrammiert und eine ganze Weile später erreichten wir den Adlerpass mit 3789m. Danach ging es zuerst im Zickzack und dann leicht steigend weiter, Meter für Meter. Nach 5 ½ bzw. 6 Stunden Marschzeit ging es zu guter Letzt zu Fuss die letzten Meter zum Gipfel des Strahlhorn 4190m hinauf.



Ein überwältigender Anblick bot sich: Der Blick in die Runde vom Weissmies, Mont Moro Pass, Rimpfischhorn, Gornergrat, dem Monte-Rosa-Massiv mit Dufourspitze bis zum Matterhorn war sensationell.

Die OG-Luzern auf Skitour (9. bis 12. April 2017)



Die Rückfahrt zur Britanniahütte machten wir entlang der Aufstiegsroute. Ab dem Hohlaubgletscher erfolgte der ½ stündige Gegenanstieg zur Hütte. Den Tag liessen wir auf der Terrasse bei einem feinen Bier ausklingen.

Tag 3: Fluchthorn 3795m

Kurz nach 6 Uhr machten wir uns nach einem gemütlichen und ausgiebigen Frühstück auf zum Fluchthorn. Zuerst ging es wieder hinunter auf den Hohlaubgletscher, Felle dort aufziehen, die tägliche Prozedur. Diesmal gleichmässig und in ruhigem Schritt zogen wir hinüber zum Allalingletscher und überquerten diesen Richtung Süden.



Es machte riesigen Spass, im morgendlichen Sonnenlicht gemütlich hoch zu steigen. Wir konnten mit den Skiern beinahe bis zum Gipfel des Fluchthorns 3795m aufsteigen.

Die OG-Luzern auf Skitour (9. bis 12. April 2017)



Um den bekannten Gegenanstieg zur Britannia-Hütte zu umgehen, entschieden sich fünf TTBaner zur Staumauer des Mattmarksee herunter zu fahren. Die Abfahrt über die verschiedenen Gletschermoränen war steil aber extrem schön. Der Schnee war phänomenal. Leider war die Zufahrtsstrasse bereits durch die Schneefräse geräumt, so dass wir die Skis länger tragen mussten als gedacht. Che und Hans fellten bei herrlichem Sonnenschein direkt zur Hütte zurück. Den Nachmittag verbrachten diese auf der Hüttenterrasse im Liegestuhl, während wir anderen Richtung Saas Almagell marschierten. Beim kühlen Bier in Almagell warteten wir auf den Bus, der uns kurz nach 15:00 nach Saas Fee zurück brachte. Eleganter fuhren wir von der Station Felskinn zum Buggellift hinunter, welcher uns wiederum hoch zum Egginerjoch bis zur Pistenspur Richtung Britanniahütte brachte. Dadurch war der Rückmarsch zur Britanniahütte unter 10 Minuten Marschzeit.

Tag 4: Allalin 4027m

Heute hiess es von der ausgezeichneten Bewirtung in der Britannia-Hütte Abschied nehmen. Wir wollten mit der ersten Metro um 08.30 Uhr vom Felskinn hinauf zur Bergstation Mittelallalin. Die Gletscherflanken der erhabenen Riesen sahen herrlich aus. Zuerst hiess es aber Rucksäcke entleeren und Überflüssiges in den Schliessfächern deponieren. Voller Vorfreude marschierten wir los. Kurz vor den ersten „heiklen“ Stellen montierten wir die Harscheisen. Mit viel Respekt passierten wir die obligaten Spalten-Querungen und legten einen ersten „Microhalt“ direkt unterhalb einer Gletscherwand ein.

Die OG-Luzern auf Skitour (9. bis 12. April 2017)



Über den Feejoch 3826m ging es dann gemütlich den Schlusshang zum Allalin entgegen. Die letzten Meter stiegen wir, wie von vorherigen Touren bekannt, ohne Ski hoch und über den kurzen Grat zum Gipfelkreuz. Ein ausbreitendes Glücksgefühl stellte sich ein. Der Ausblick war wie immer imposant. Das war es Wert!



Die Abfahrt war unproblematisch und erfolgte zügig, meist auf hartem Untergrund bis zur Bergstation Mittelallalin. Nach einem kurzen Zwischenstopp im Drehrestaurant (Abschiedsdrunk) fuhren wir weiter nach Saas Fee hinunter. Fazit: An unsere Konditionen angepasste Gipfel, herrliche Tourentage bei tollen Wetterverhältnissen.